

Herausforderungen für junge Tüftlerinnen und Tüftler

Mit einer Intensivwoche für junge Menschen mit technischem Flair öffnet der Tüftel Park Pilatus wieder seine Türen.

Der Obwaldner Verein Tüftel Park Pilatus bezweckt eine dauerhafte Initiative gegen den Fachkräftemangel im Berufsleben. Das Angebot wurde Anfang 2017 lanciert und seither im Austausch sowie durch finanzielle Unterstützung von Unternehmen, Bildungsinstitutionen sowie der Politik laufend weiterentwickelt.

Aus praktischen und strategischen Gründen hat der Tüftel Park Pilatus im vergangenen Sommer den Standort gewechselt und ist von Alpnach in drei Räume des Alten Gymnasiums nach Sarnen umgezogen.

Farbsortierungsmaschine für Süßigkeiten basteln

Mit einem ersten Angebot wurden in einer intensiven Herbstferienwoche Kinder und Jugendliche der Grundschule mit Erfindergeist und handwerklichem sowie gestalterischem Talent angesprochen. Die Macher des Tüftel Parks ermöglichten den in drei autonomen Gruppen teilnehmenden Buben in Ergänzung ihres schulischen Lehrplans den Zugang zu den Mint-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).

Die Aufgabe, welche den Teilnehmern gestellt wurde, war praxisbezogen und zugleich motivierend: die Konstruktion einer vollautomatischen Farbsortierungsanlage für Skittles (Kaudragees mit Fruchtgeschmack). Was während einer Woche entwickelt und gebaut



Die Maschine sortiert Süßigkeiten nach Farbe.

Bilder: Primus Camenzind (Sarnen, 15. Oktober 2021)

«Ich bin überzeugt, dass ein solches Angebot das Interesse an technischen Berufen frühzeitig wecken kann.»

Florentin von Moos
Elektroniker im dritten Lehrjahr, Leister-Gruppe



Regierungsrat Christian Schäli im Gespräch mit Florentin von Moos.

wurde, demonstrierten die Gruppen am vergangenen Samstag ihren Familien, einer Jury und weiteren Interessenten vor – unter ihnen auch der Obwaldner Bildungsdirektor, Regierungsrat Christian Schäli.

Bei dieser Aufgabe waren die Funktionstüchtigkeit, Zuverlässigkeit sowie das Arbeitstempo der Anlagen massgebend.

Ein gut durchdachtes Bewertungssystem

Dabei wurden die Konstruktionen nach folgenden Kriterien bewertet und punktiert: Klappt die Farbtrennung, ist der Durchlauf der Skittles reibungslos, und wie viel Zeit nimmt er in Anspruch, war die Intensivwoche von Teamwork geprägt, wurde am Arbeitsplatz im Tüftel-Raum sauber gearbeitet, kam es zu einer eigenständigen Lösung der Aufgabe, und ist die Anlage bedienungsfreundlich und wenig störungsanfällig.

Den «Erfindern» standen für knifflige Fragen und Anregungen Auszubildende der Firmen Maxon sowie der Leister-Gruppe als Betreuer zur Verfügung. «Wir legten bei unserer Beurteilung jedoch Wert auf eigene Kreativität und die Fähigkeit, selbst etwas zu probieren, damit die Konstruktionen nicht nur auf den gegebenen Bausteinen aufgebaut wurden», sagt Cedrik Brunner, der in der Programmleitung des Tüftel Parks tätig ist.

In der Tat: Die drei präsentierten Sortieranlagen unter-

scheiden sich in ihrer Form sowie Funktionsweise wesentlich voneinander und stellen somit auch die individuellen Fähigkeiten ihrer Erschaffer unter Beweis.

Nähe zum beruflichen Alltag ist vorhanden

Das Betreuersteam, durch die berufliche Ausbildung in den Mint-Fächern bewandert, liess es sich zudem nicht nehmen, selbst ein eigenes Modell der Farbsortieranlage zu konstruieren. Dass die jungen Männer bei der Challenge ausser Konkurrenz starteten, versteht sich von selbst.

Florentin von Moos, Elektroniker im dritten Lehrjahr bei der Leister-Gruppe, erinnert sich an seine Zeit in der Grundschule: «Bei meiner Berufswahl gab es den Tüftel Park als Entscheidungshilfe auch schon, aber ich wusste damals noch nichts davon. Ich bin jedoch überzeugt davon, dass ein solches Angebot das Interesse an technischen Berufen frühzeitig wecken kann.»

Was in dieser Woche im Tüftel Park stattgefunden habe, habe definitiv eine gewisse Nähe zu seinem eigenen beruflichen Alltag. Nach der Bekanntgabe der Rangliste führte Samy Friedrich, Geschäftsführer des Vereins, Interessierte ausserdem noch durch den Maschinen- und den EDV-Raum des Tüftel Parks.

Primus Camenzind